

Hirschthal: Ein Vortrag zum Thema Waldpädagogik in der Biberburg

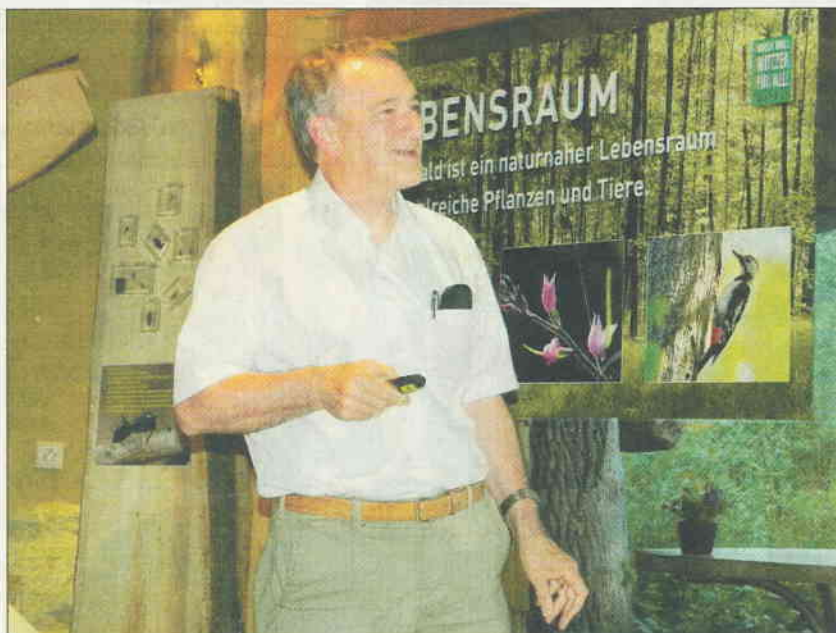
## Naturerlebnisse sind wichtig für Kinder

**Wissenschaftliche Erkenntnisse weisen auf die zentrale Bedeutung von Naturerlebnissen für die Entwicklung der Kinder hin. Unter dem Titel «Meh Dräck» – Wie wichtig sind Naturerlebnisse für Kinder? – lud der Verein Wald Hirschthal alle am Thema Interessierten zu einem Vortrag in die Biberburg ein.**

moha. Zur Eröffnung der Ausstellung «Wald», welche noch bis zum 14. Juni dauert, fand ein Vortrag von Dr. med. Markus Weissert zum Thema Waldpädagogik statt. Urs Gsell, Förster in den Waldungen Muhen, Hirschthal und Holziken, durfte fast 80 Gäste begrüßen, darunter viele Waldspielgruppenleiterinnen. Urs Gsell beherbergt in seinem Revier zwei Waldspielgruppenplätze und zeigte sich überzeugt von der Sache. Wie wichtig Naturerlebnisse für die Entwicklung der Kinder sind vermochte Markus Weissert in seinem spannenden Vortrag auf lebendige Arte und Weise darzustellen.

### Alle Sinne werden angesprochen

Der Neuropädiater FMH erklärte anschaulich, wie beim Aufenthalt in der Natur alle Sinne angesprochen werden. – Die Entwicklungsneurologie weist auf die zentrale Bedeutung von Naturerlebnissen hin und darauf, dass Kinder zusammen mit dem Vorbild der Eltern eine nachhaltig ökologische Haltung entwickeln können. – Mit Hilfe von eindrücklichen Bildern und Erzählungen wurden den Anwesenden zuerst neurologische Grundkenntnisse vermittelt; über die Hirnentwicklung, die Reifung des Nervensystems und die Vernetzung durch Reize. Die Wahrnehmung mit allen Sinnen (durch Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Spü-



**Naturerlebnisse haben eine zentrale Bedeutung:** Der Neuropädiater Markus Weissert vermochte mit seinem unterhaltsamen Vortrag zu überzeugen. (Bild: moha.)

ren und Entdecken) konnte am einfachen Beispiel mit einem virtuellen Aufenthalt am Waldbach dargestellt, beziehungsweise nachempfunden werden.

### Kinder sind keine kleinen Erwachsenen

Wissenschaftliche Erkenntnisse beweisen, dass sich Kinder mit Naturerfahrungen besser entwickeln. Durch Lernprozesse beim freien Spielen im Wald erlangen sie körperliche und geistige Fitness. Kinder sollten klettern, balancieren, selber Entscheidungen treffen und sich viel bewegen dürfen. «Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, sie haben andere Bedürfnisse», erklärte der Referent. «Darum sollten auch Schulhöfe viele spannende Naturflächen zum Verweilen aufweisen.» Schon der Ausblick ins Grüne könne sich positiv auf die Konzentrati-

onsfähigkeit auswirken, eine natürliche Umgebung verhindere zudem aggressives Verhalten, Randalismus und sogar Kriminalität, wusste der sympathische Neuropädiater überzeugend zu berichten.

### Gefestigtes Wissen

Der Weiterbildungsvortrag war für alle Zuhörer bereichernd und aufbauend. Nach einer Fragerunde fühlten sich die anwesenden Spielgruppenleiterinnen in ihrem Tun bestärkt und in ihrem Wissen gefestigt. Der Anlass war, gemäss Urs Gsell, ein Geschenk für die Arbeit, die in Waldspielgruppen geleistet wird und das Ambiente hätte nirgends passender sein können als in der architektonisch sehr eindrücklichen Biberburg. Natur, Kultur und Geselligkeit sind die drei Hauptmotive des Vereins, um die Menschen wieder etwas näher zur Natur zu bringen.